

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 11.09.2015

Rückendeckung für Freibad-Initiative

Aktion Werbegemeinschaft und HoGa äußern sich

■ **Boppard.** Die am heutigen Freitag endende Unterschriftenaktion der Initiative „Boppard braucht wieder sein Freibad“ kann, wie mehrfach berichtet, auf breite Unterstützung der Bevölkerung bauen. Um die 5000 Unterstützer oder sogar noch mehr dürften sich am Ende für die Sanierung des Freibades als ersten Schritt zur Behebung der Bopparder Schwimmbad-Malaise ausgesprochen haben. Noch sind nicht alle Unterschriftenlisten ausgezählt.

Nicht nur Bürger, sondern auch Vereine und Verbände unterstützen die Initiative. In einer Stellungnahme machen sich die Bopparder Werbegemeinschaft sowie die Hotel- und Gaststättenvereinigung Boppard mit den Zielen der Initiative gemein. „Wir unterstützen die aktuelle Schwimmbad-Initiative aus voller Überzeugung“, teilen Nicole Weißer für die Werbegemeinschaft und Peter Günther für die HoGa mit. Schon viel zu lange seien Frei- und Hallenbad geschlossen. Das sei umso bedauerlicher, da doch durch die Thermalquelle in unmittelbarer Nähe warmes Wasser zu äußerst niedrigen Kosten zur Verfügung stehe.

Beide Vereinigungen verkennen nicht, dass sich die politischen Parteien und Fraktionen im Stadtrat seit Jahren um Schwimmbadlösungen bemühen, heißt es in der Stellungnahme. Aber sie halten

auch nicht mit der Kritik hinterm Berg, dass sich Lager gebildet hätten, „die jeweils entgegengesetzte Lösungen anstreben, welche sich mithin gegenseitig ausschließen“. Vor diesem Hintergrund wünschen sich Werbegemeinschaft und HoGa, dass nicht voreilig politische Festlegungen erfolgen, die beispielsweise zum Ergebnis kommen, ein Nebeneinander von Frei- und Hallenbad sei nicht machbar.

Die Devise müsse lauten: sowohl Freibad als auch Hallenbad. Für ein Freibad spreche, dass es zu deutlich längerer Verweildauer einlädt und ein erhebliches Mehr an Naturerlebnis und an Freizeitwert bietet als ein reines Hallenbad. Und ein das ganze Jahr hindurch nutzbares Hallenbad sei alternativlos, was den Vereins- und Schulsport betrifft.

Die Vertreter von Werbegemeinschaft und HoGa wissen natürlich, dass fast alle Bäder ein Minus machen, aber ihrer Meinung nach rechnen sie sich durchaus, da sie einen zentralen Ort wie Boppard attraktiver machen und der Jugend die Möglichkeit zu gesunder und sinnvoller Freizeitgestaltung geben. Deshalb wünschen sich Werbegemeinschaft und Hotel- und Gaststättenverband „eine breite und kreative Diskussion, wie das Nebeneinander von Hallen- und Freibad möglichst bald realisiert werden kann“.

ww